

Eingewöhnung des Kindes in eine Tagesfamilie – Merkblatt für abgebende Eltern

Kinder brauchen für die Eingewöhnung in eine Tagesfamilie (TF) unterschiedlich viel Zeit. Im Vorschulalter, besonders bis 3 Jahre, sind Kinder überfordert, wenn sie diese Umstellung ohne Unterstützung ihrer Eltern oder einer anderen Bezugsperson bewältigen müssen. Planen Sie den Eintritt Ihres Kindes so, dass Sie sich für die Eingewöhnungszeit genügend Zeit nehmen können und wenn möglich noch nicht in Ihrer Arbeit eingebunden sind. Um eine gute Eingewöhnung zu gewährleisten, wird für Kinder bis und mit 3-jährig eine minimale Eingewöhnungszeit von 15 Stunden verrechnet (Details siehe nächste Seite).

Phase 1; Anfangen: In den ersten 3 Tagen gehen Sie oder eine Bezugsperson mit Ihrem Kind für jeweils ca. 1 – 2 Stunden zur Tagesfamilie. Nach den vereinbarten 1 – 2 Stunden verabschieden Sie sich mit Ihrem Kind und verlassen die Tagesfamilie. Gehen Sie die ersten 3 Tage (Eingewöhnungszeit in der TF) wenn möglich nicht aus dem Raum, wenn trotzdem nötig, dann nehmen Sie Ihr Kind mit.

Phase 2; Stabilisieren: Nach Absprache mit der Tagesmutter, frühestens am 4. Tag, entfernen Sie sich für ca. 1/2 Stunde. Sie bleiben jedoch beim ersten Weggehen in der näheren Umgebung, damit Sie schnellstmöglich erreichbar sind. Verabschieden Sie sich immer richtig vom Kind, auch wenn es am Anfang nur für wenige Minuten ist. Geht der erste Trennungsversuch gut, so kann die Trennung jeden Tag verlängert werden. Für den Fall, dass sich Ihr Kind von der Tagesmutter nicht trösten lässt, müssen Sie erreichbar sein. Hat das Kind Hunger, muss es gewickelt oder zum Schlafen gelegt werden, so übernehmen Sie diese Aufgabe zuerst selbst und geben dies dann schrittweise der Tagesmutter ab. Wegschleichen erspart dem Kind den Trennungsschmerz nicht sondern beeinträchtigt sein Verhalten und kann den Eingewöhnungsprozess verlängern.

Das Kind braucht Sicherheit, dass es von den Eltern/einem Elternteil wieder abgeholt wird.

Verhaltensempfehlung

- ∞ Sie setzen sich immer am gleichen Ort hin und lassen Ihr Kind die neue Welt selbst auskundschaften.
- ∞ Sie verhalten sich möglichst teilnehmend beobachtend, damit Sie den Blickkontakt Ihres Kindes erwidern können.
- ∞ Sie drängen Ihr Kind auf keinen Fall sich zu lösen oder zu entfernen.
- ∞ Sie akzeptieren immer, wenn es Ihre Nähe sucht und lassen es auch wieder weggehen.
- ∞ Sie suchen nicht von sich aus den Kontakt zu Ihrem Kind.
- ∞ Sie schenken Ihrem Kind Ihre volle Aufmerksamkeit: kein Lesen, Stricken oder Spielen mit anderen Kindern.

Durch Ihr Verhalten geben Sie Ihrem Kind sowie der Tagesmutter Gelegenheit, zunächst spielerisch miteinander Kontakt aufzunehmen und langsam eine tragfähige Bindung zu anderen Bezugspersonen und Kindern aufzubauen. Sie bleiben für Ihr Kind die wichtigste Bezugsperson.

Sie werden Ihr Kind nie an die Tagesmutter verlieren!

Phase 3; Abschliessen: Die Eltern sind nicht mehr anwesend, jedoch sicher erreichbar für den Notfall. Wenn die Tagesmutter für das Kind die Funktion der „sicheren Basis“ erreicht hat, kann die Eingewöhnung als abgeschlossen betrachtet werden. Gelingt dies nicht, wird mit allen Beteiligten nach Gründen (z.B. Loslassen der Eltern/Kind) und der Vermittlerin nach einer gemeinsamen Lösung gesucht.

Anzeichen einer gelungenen Eingewöhnung

Das Kind lässt sich von der Tagesmutter trösten. Es sucht die Aufmerksamkeit der Tagesmutter. Es sucht den Körperkontakt mit der Tagesmutter. Es sucht den Kontakt zu den Kindern der Tagesfamilie.

Bitte besprechen Sie Ihre Beobachtungen und Wünsche mit Ihrer Vermittlerin.

Eingewöhnungspauschale für Kinder bis 3 Jahre

Merkblatt für Eltern

Die Eingewöhnung in der Tagesfamilie ist für die Beziehung zwischen Kind und Tagesmutter sehr wichtig. Das Wohlbefinden der Kinder in Tagesfamilien ist uns ein grosses Anliegen.

In der Vergangenheit haben wir festgestellt, dass Betreuungsverhältnisse, bei denen die Eingewöhnung nicht sorgfältig genug gemacht wurde, öfter mit Problemen konfrontiert sind.

Natürlich müssen auch Betreuungsstunden während der Eingewöhnungsphase bezahlt werden. Die Tagesmutter nimmt sich Zeit dafür und ermöglicht vielleicht sogar während Randstunden, wenn keine anderen Tageskinder anwesend sind, eine individuelle Eingewöhnung.

Um eine gute Eingewöhnung zu gewährleisten, wird für Kinder bis und mit 3-jährig eine minimale Eingewöhnungszeit von 15 Stunden verrechnet.

Für Kinder ab 3 Jahren wird individuell eine ev. verkürzte Eingewöhnung vereinbart und nach Aufwand verrechnet.

Dieses Vorgehen soll dazu beitragen, dass tragfähige und konstante Betreuungsverhältnisse entstehen, damit Ihr Kind sich in der Tagesfamilie wohl fühlt und Sie mit einem guten Gefühl Ihrer Arbeit nachgehen können.

Wir danken für Ihr Verständnis.